

Pressemitteilung

Januar 2014



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

Special zum Valentinstag!

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Uraufführungen)

Samstag, 14. Februar 2015, 19:00 Uhr und 21:00 Uhr

Presse-Vorstellung (nicht-öffentlich!): Do., 12. Februar, 20:00 Uhr

Tanz 3mal 2sam - Mit „L_overdose“ haben die Choreografen **Rita Barao Soares, Jasmine Morand, Pedro Dias und David N. Russo** zum Valentinstag eine Hommage an Menschen zusammengestellt, die zusammenhalten.

In einer Zeit, in der der Begriff "Liebe" allgegenwärtig beschönigt existiert, wollen sie mit drei Choreografien die Liebe feiern, wie sie sich im Alltag anfühlt. Mit all den Schwierigkeiten und Machtspielen, den Balanceakten und Kompromissen und dem Wissen, dass man trotzdem oder genau deswegen das Leben miteinander teilen will.

Es werden beispielhaft drei Beziehungen dargestellt, die Paare über den Lauf eines Lebens zeigen. Beginnend in der Jugend, in der alles rasend schnell geht und sich unwirklich intensiv anfühlt, weil man es zum ersten Mal erlebt, über das so stark von Pflichten und Alltag überschattete, oft etwas zu wenig gemeinsame Erwachsensein bis ins Alter, in dem die Zeit scheinbar stehen bleibt, aber dadurch zu einer unbeschweren Langsamkeit wird, zwischen Erinnerung und gemeinsamer Zukunft.

Wie auch in der Liebe bewegen sich die Chorografien hin und her zwischen dem, was ist und dem, was sein kann. Die Körper bewegen sich mit- und gegeneinander - auf der Suche nach der Balance als Paar zwischen Abhängigkeit und Vertrauen, Zielstrebigkeit und Verlorenheit, Macht und Unterwerfung.

Choreografen: Rita Barao Soares, Jasmine Morand, Pedro Dias und David N. Russo

Tanz: Simon Jones / Isidora Marković, Pedro Dias / Rita Barao Soares, Peter Jolesch / Artemis

Sacantanis. Dramaturgie: Martina Missel.

Tickets: € 16.- / ermäßigt € 10.-. Kombiticket für Paare: € 26.-

Reservierung: Karten können unter tickets@i-camp.de reserviert werden und sind nach Verfügbarkeit ab jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse erhältlich.

„L_overdose“ wird von David N. Russo veranstaltet und findet mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und i-camp/neues theater statt.



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll

Vimystr. 24

85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90

Mobil: 0160 2859388

knoll@i-camp.de



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

PROGRAMMÜBERSICHT

Die Liebe ist eine der Antworten, die der Mensch ersonnen hat, um dem Tod ins Auge zu blicken. Durch die Liebe rauben wir der Zeit, die uns tötet, ein paar Stunden, die wir manchmal zum Paradies, manchmal zur Hölle machen. In beiden Fällen dehnt sich die Zeit und hört auf, ein Maß zu sein. Jenseits von Glück und Unglück, auch wenn sie beides umfasst, ist die Liebe Intensität; sie schenkt uns nicht die Ewigkeit, aber das Leben selbst, diesen Augenblick, in dem die Tore von Zeit und Raum sich etwas öffnen: Hier ist dort und jetzt ist immer.

Octavio Paz

Ganz am Anfang unseres Liebeslebens ist alles noch neu und frisch. Wir selbst sind jung und unerfahren. Mit unseren ersten Partnern ist unsere Liebe jedes Mal intensiv und ultimativ. Doch selten können wir mithalten, bei dem Tempo, das wir selbst vorgeben. Wir werfen uns unwissend in die totale Emotion, wollen das Unbekannte spüren, und glauben dabei alles schon verstanden zu haben. Wir kleben förmlich aneinander, wollen den anderen nie wieder loslassen und denken, dass diese Liebe einzigartig und unersetzbar ist.

Love Therapy behandelt diese Liebesphase. In all der Komik, die wir rückblickend darin sehen und all der Tragik, die wir in diesen Momenten spüren. Die kleinen alltäglichen Momente, die uns zu dieser Zeit noch so aufregend und neu vorkommen, werden thematisiert, aber auch der Übermut, mit dem wir uns in dieses Abenteuer stürzen.

Nach und nach wird jedoch unser Leben und auch unsere Liebe langsamer. Wir wachsen heran zu einem eigenständigen Individuum, das sich neu in einem Gefüge aus Vertrauen und Abhängigkeit zum Anderen zurechtfinden muss. Wir entwickeln uns voneinander weg. Wir sind zwar räumlich näher zusammen, teilen uns eine Wohnung, vielleicht sogar ein Kind, aber sind doch die wenigste Zeit wirklich beieinander. Zwischen unseren Pflichten und Eigenheiten müssen wir unsere Liebe neu definieren, Abstriche machen, von dem Traumpartner, den wir uns erhofft haben und hinfinden zu einem Kompromiss, der uns glücklich macht.

Apart zeigt genau diesen Moment. Zwei Tänzer entwickelten dieses Stück in ihrer gemeinsamen Wohnung. Zwischen ungewaschenen Töpfen und individuellen Terminen übersetzen sie ihre Beziehung aus ihrem Zuhause auf die Bühne.

Im Alter wird das, was wir gemeinsam erlebt haben immer präsenter und die Zukunft die noch bleibt trägt keine großen Versprechungen mehr. Doch in unseren Gefühlen und Gemütern sind wir noch immer die gleichen jugendlichen Stürmer und Dränger. Wir verlieren trotz unserer ausgelebten Körper nicht unsere liebende Frische und schöpfen aus der Erinnerung an das was war und was noch immer sein kann. Doch obwohl die Intensität bleibt, dreht sich die Zeit langsamer. Unsere Bewegungen sind eingeschränkter und unsere Aufgeregtheit braucht kein Tempo mehr.

Lui et Artemis stellt diese Liebe dar, die zwischen Vergangenheit und Zukunft schwebt und in ihrer Einzigartigkeit die Summe aller Erlebnisse ist.

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

ÜBERSICHT

Teil 1 - Love Therapy (Uraufführung)

Choreografie: David N. Russo

Tanz: Simon Jones, Isidora Marković

Dauer: 20 Min.

Please choose:

I love you, because I need you.

I need you, because I love you.

Jede Beziehung ist eine Choreografie. Mit festgelegten Mustern, mit Routine und natürlich mit sehr vielen Improvisationsübungen! Dieses Stück ist für alle Paare, die immer noch streiten, kämpfen und zueinander halten, egal wie anstrengend es ist. In dieser Welt, voll von Emanzipation, von Datingportalen, von One Night Stands und Sex Chatrooms, ist ein Paar zu sein der Beweis großer Stärke und Liebe.

Teil 2 – Apart (Uraufführung)

Choreografie und Tanz: Pedro Dias, Rita Barao Soares

Dauer: 15 Min.

Ich liebe dich dann später wieder, wenn ich von der Arbeit komme. Ich liebe dich, wenn unser Kind schläft. Ich liebe dich, wenn die Küche wieder sauber ist. Oder vielleicht auch irgendwann dazwischen.

Pause - Lovers Lane

Chansons - Love Potion - Cupido

Teil 3 - Lui et Artemis (Uraufführung)

Choreografie: Jasmine Morand

Tanz: Peter Jolesch, Artemis Sacantanis

Bühnenbild: Neda Loncarevic.

Dauer: 40 Min

Lui et Artemis, ein Stück für zwei Tänzer über sechzig, erzählt die paradoxe Reise eines älteren Paares, das selbst in ihren ausgelebten Körpern jünger ist im Geiste, als sie es damals waren bei ihrer ersten Umarmung.

Koproduktion: Théâtre de l'Oriental Vevey, Dansomètre Vevey.

Gefördert durch: Canton de Vaud, Ville de Vevey, Migros pour-cent culturel, Ernst Göhner Stiftung

Das Gastspiel von Jasmine Morand / Cie. Prototype Status wird gefördert von Pro Helvetia, Ville de Vevey, Corodis, Fonds culturel de la Société Suisse des Auteurs (SSA), Schweizerische Interpretienstiftung (SIS), Fonds culturel Riviera und findet mit freundlicher Unterstützung durch Bayerisches Staatsballett, Ivan Liska statt.

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

J A S M I N E M O R A N D (Choreografin, CH) hat ihre erste Ausbildung im klassischen Tanz bei Geneviève Chaussat in Genf und an der Académie de danse classique Princesse Grace de Monte-Carlo absolviert. Danach tanzte sie im Ballet de Nancy et Lorraine, im Ballett Opera von Zürich und im Ballet National von Ljubljana, Slowenien. Im Jahre 2000 erhält sie ein Stipendium von der Pierino Ambrosoli Foundation Schweiz für eine zeitgenössische Tanzausbildung an der Rotterdam Modern Dance Academy (Codarts). 2003 gründet sie in Vevey-Schweiz ihre eigene Tanzkompanie Cie Prototype Status und erhielt 2004 den ersten Preis für das Konzept «MARVIN». Ihre Arbeiten wurden bereits in der Schweiz, in Holland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Albanien, Peru und in USA präsentiert.

Seit 2005 arbeitet Jasmine Morand regelmässig mit David Russo und hat bereits sieben Produktionen ihres Repertoires in München gezeigt. 2013 erhielt sie den Prix Danse (Fondation Vaudois pour la Culture). Sie hat ihren MAS in Tanzpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste 2011 abgeschlossen und war in den Jahren 2011 / 2012 Gastdozentin an der renommierten Tanzakademie Zürich (taZ). In der Schweiz ist sie in die Entwicklung des Projektes Tanz in der Schule involviert.

DAVID NICOLAS RUSSO (Veranstalter / Choreograf, IT/FR). Nach seiner Ausbildung an der John Cranko Akademie in Stuttgart erhielt er 1997 ein Stipendium der Birgit Keil Stiftung. Danach folgten Engagements als Solotänzer am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken (1998-2000) und am Staatstheater am Gärtnerplatz bei Philip Taylor (2000-2010) Bis zum heutigen Tag lebt und arbeitet er in München: neben seinem Festengagement beim btm und TTM, wo er mit vielen Choreografen arbeitete, choreografiert er seit 2004 regelmäßig eigene Stücke u.a. auch für die Birgit Keil Stiftung, das Ballet Philippines und das Ulmer Ballett Ensemble. Daneben organisiert er Veranstaltungen in der Münchner Freien Szene.

Im Dezember 2005 entstand die Solo-Performance MARVIN in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Jasmine Morand, mit Auftritten in der Schweiz und den Niederlanden und im Mai 2010 beim San Francisco International Art Festival. Im Juni 2010 schloss er sein Aufbaustudium in Ballettpädagogik ab und ist seit Anfang September 2010 als Dozent für Klassischen und Zeitgenössischen Tanz an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München tätig.

Im September 2010 erhielt David Russo mit seinem jüngsten Stück EIN-FLUSS den 1. Preis beim 2. Internationalen Choreografen-Wettbewerb „contact energy“ in Erfurt. Unter dem Motto „Mehr Zusammenarbeit!“ hat David Russo 2010 seinen Weg in die „freie Tanzszene“ angetreten. Es folgte eine Kooperation mit Rita Soares und Pedro Dias in @time im Januar 2011 im i-camp. Im Dezember 2011 erweiterte er dort nochmals den Kreis der Mitwirkenden mit der Produktion „Tanzbescherung“ und in Juni 2013 mit der Produktion „5 Jahre Karussell“. Seit 2013 ist er als Choreograph Mitglied von satellit produktion.

PEDRO DIAS (Choreograf und Tänzer, PT) wurde 1977 in Lissabon geboren und begann seine Tanzausbildung mit 13 Jahren am dortigen Konservatorium. Seinen Abschluss machte er 1997 an der Ballet Rambert School in London. Nach Engagements für Fernsehproduktionen mit Jaen Paul Buchieri und The Fly Dancers in Portugal wurde er 1998 Mitglied

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

der CeDeCe (Contemporary Dance Company) in Setubal. Im Januar 2000 erhielt er ein Engagement bei der Portuguese Contemporary Dance Company (CPBC) von Vasco Wellenkamp. Im September 2002 wechselte er zum Ballett Karlsruhe unter der Leitung von Pierre Wyss. In der Spielzeit 2003/04 gastierte Pedro Dias am Ballett Bielefeld und an der Volksoper Wien. Von 2004-2007 tanzte er beim btm unter der Leitung von Philip Taylor. Bis 2010 war er am Gärtnerplatztheater München als Tänzer engagiert und machte sich anschließend selbstständig um eigene Stücke zu choreographieren und als freischaffender Künstler arbeiten zu können. Im August 2010 gewann er den Choreographen-Wettbewerb in Kopenhagen. Im Januar 2011 präsentierte er in Partnerarbeit sein Stück "@time" im i-camp in München. Im Oktober 2011 wurde er als Gastchoreograph beim Northwest Dance Project in Portland (NWDP) für eine neue Kreation beauftragt.

RITA BARÃO SOARES (Choreografin und Tänzerin, PT) wurde an der Dance Academy ihres portugiesischen Heimatortes Setubal ausgebildet und 1997 in die dortige Contemporary Dance Company aufgenommen. Es folgten Engagements bei der Portuguese Contemporary Dance Company sowie beim Ballett Karlsruhe. Seit der Spielzeit 2003/2004 tanzt sie im Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Rita Barão Soares arbeitete mit Choreografen wie Gustavo Ramirez Sansano, Christian Spuck, Jiri Kylián, Itzik Galili, Philip Taylor und Dylan Newcomb zusammen.

PETER JOLESCH (Tänzer, DE) besuchte zunächst die Ballettschule Bartosch in Rosenheim und später die Musikhochschule München, Abteilung Ballett, bei Gustav Blank und Michel de Lutry. 1970 wechselte er in die Elevenklasse der Bayerischen Staatsoper und wurde ein Jahr später als Tänzer für das Ballettensemble engagiert. Weitere Engagements führten ihn zum London Festival Ballet und an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, bevor er 1977 wieder nach München zurückkehrte. Peter Jolesch tanzte in mehr als 90 Ballettproduktionen mit Partnerinnen wie Marcia Haydée, Eva Evdokimova und Natalia Makarova.

Als Gast verleiht der jetzige Charaktertänzer einigen Produktionen des Bayerischen Staatsballetts mit seiner noblen, einfühlsamen Art ihre besondere feine Note, so als Gremin in Onegin, als Monsieur G.M. in Manon, als Don Quijote und Manolo in Don Quijote, als Pater Lorenzo in Romeo und Julia sowie als Herzog in Die Kameliendame.

Seit Januar 2005 ist er als Direktionsassistent beim Bayerischen Staatsballett tätig, wo ihm unter anderem die Aufgabe der Probenplangestaltung obliegt.

Seit Beginn der neuen Staatsballett-Initiative zur Arbeit mit Kindern ist Peter Jolesch mit dabei, er leitet Workshops für Kinder und gehört zum Leitungsteam der Projekte Anna tanzt und Das tanzende Klassenzimmer.

Jiri Kylián kreierte 2009 eine Solopartie für ihn in seinem Werk Zugvögel.

ARTEMIS SACANTANIS (Tänzerin) wurde in Athen geboren. Ihre Ballettausbildung erhielt sie in London (R.A.D.), in Paris (Conservatoire National Supérieur) und in Brüssel beim Ballet du XXème Siècle.

Nach Engagements in Karlsruhe und Bonn kam sie 1973 ans Staatstheater am Gärtnerplatz, wo sie zuerst mit Ivan Sertij und dann mit Günther Pick als Solotänzerin arbeitete und später choreographische Assistentin und Probenleiterin tätig war. Sie setzte ihre Aufgaben mit Philip Taylor beim Ballett Theater München und Henning Paar beim Tanz Theater München fort und arbeitete mit berühmten Künstlern sowie Nachwuchstalenten in verschiedenen Sparten.

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Selbst hat sie Tanzstücke und für Opern, Musicals und Schauspiel choreografiert in München, Ulm, Montpellier und beim Orff Festival in Andechs. Als Performerin war sie zuletzt 2013 in Orpheus und Eurydike am Theater an der Rott zu sehen.

ISIDORA MARKOVIĆ (Tänzerin, SB). Die Serbin Isidora Marković erhielt ihre Ausbildung in Belgrad und anschließend an der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München. 2013 erhielt sie mehrere Stipendien, die sie u.a. an die Royal Ballet Academy in Antwerpen führten. Während ihres Engagements am Nationaltheater Belgrad konnte sie bereits mit den Partien der Clara und der Zuckerfee in Der Nussknacker (Vladimir Logunov) und der Rolle des Amor in Don Quixote (Vladimir Vasiliev) erste Bühnenerfahrungen sammeln.

Mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 tanzt Isidora Marković als Stipendiatin der Heinz-Bosl-Stiftung im Ensemble des Bayerischen Staatsballetts II.

SIMON JONES (Tänzer, AUS). Der gebürtige Schotte Simon Jones erhielt seine Ausbildung an der Ballett-Akademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie am National College of Dance in Australien. Nach seinem Abschluss erhielt er Engagements am Ballett Augsburg sowie am Ballet Nice Méditerranée, wo ihm Partien in Christian Spucks Das Siebte Blau sowie in Annabelle Lopez Ochoas Dangerous Liaisons anvertraut wurden. Darüber hinaus erwies er sich als talentierter Interpret des Grand pas de deux aus Raymonda. Mit Beginn der Spielzeit 2014/2015 ist Simon Jones Stipendiat der Heinz-Bosl-Stiftung und Mitglied des Bayerischen Staatsballetts II.

MARTINA MISSEL (Dramaturgin, DE) studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der LMU in München. Sie arbeitete als Regieassistentin und Dramaturgin am Staatstheater Vorpommern, am Schauspielhaus Zürich und zuletzt am Burgtheater in Wien. 2009 gründete sie die offene Bühne "Ludwig und Kunst" und inszenierte 2011 ihr selbstgeschriebenes Theaterstück "Die Gottesanbeter" auf der Studiobühne der Theaterwissenschaft München. 2013 gründete sie das freie Kollektiv KunstKonstrukt und inszenierte Martin Crimps "Angiffe auf Anne" im Kafehaus Karameel sowie die Konzertlesung „Weiße Rose und Widerstand“ in der Großen Aula der LMU. Seit „frühling und hoffnung“ 2012 ist sie als Dramaturgin Mitglied von satellit produktion.

NEDA LONCAREVIC (Bühnenbildnerin, CH) ist zunächst vom Genfer Bühnenbildner Gilles Lambert ausgebildet worden und hat dann 2002 an der Walliser Kunsthochschule (ECAV) ihr Diplom als «Designer in Szenographie» abgeschlossen.

Ihre Arbeit konzentriert sich vor allem auf zeitgenössisches Theater in regelmäßiger Zusammenarbeit mit Westschweizer Theaterkompanien und Theaterregisseuren wie Muriel Imbach, Nathalie Sandoz, Benjamin Knobil und anderen.

2008 entwirft sie das Bühnenbild für Kafkas « Verwandlung » (Regie : Denis Carla Haas) am Theater Erlangen. Der Regisseur Frédéric Ozier holt sie 2009 nach Paris an das Théâtre de la Tempête, für die Inszenierung des Stücks «Les îles Kerguelen».

2011 erweitert sie ihren Schaffensbereich und gestaltet Ausstellungsszenographien in Zusammenarbeit mit Moreno Veroni unter dem Namen Codecouleur. 2012 lernt sie die Choreografin Jasmin Morand kennen und erarbeitet seither regelmäßig Raumkonzepte für die Tanzkompanie Cie Prototype Status.

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Isidora Marković und Simon Jones in „Love Therapy“ (Choreografie: David N. Russo).
Bildnachweis (beide): A. Milosavljevic (Abdruck gegen Nennung honorarfrei).



L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Rita Barao Soares und Pedro Dias in ihrer eigenen Choreografie „**Apart**“. Die beiden Choreografen und Tänzer sind auch privat ein Paar.
Bildnachweis: Ida Zenna (Abdruck gegen Nennung honorarfrei).

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr
i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



Peter Jolesch und Artemis Sacantanis in der Uraufführung „Lui et Artemis“ (Choreografie: Jasmine Morand). Bildnachweis: David Russo (Abdruck gegen Nennung honorarfrei).

L_overdose

Drei Tanzduette zum Thema Liebe (Valentines special!)

14. Februar 2015, 19:00 und 21:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Spielort

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
www.i-camp.de

Leitung

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Tickets

€ 16.- / ermäßigt € 10.-. Kombiticket für Paare: € 26.-

Reservierung

- Online-Reservierung via www.i-camp.de
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn (nach Verfügbarkeit)

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten

regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.